

Matte-Blettli



Ausgabe 163 · Februar 2026

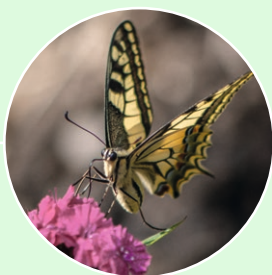
Informationen von und für Matten



Walter Liechi

39 Jahre lang hat er zur Sauberkeit in unserem Dorf beigetragen. Nun geht er in den wohlverdienten Ruhestand.

Seite 2



Naturgärten in unserem Dorf

Was heisst eigentlich Naturgarten?
Und wie ökologisch sind sie?
Lesen Sie die Erklärung auf ...

Seite 3



Herzlich willkommen!

Im Matte-Blettli werden künftig alle Neugeborenen begrüsst, deren Eltern die Einwilligung dafür gegeben haben.

Seite 7



Foto: Peter Erismann, Matten

Das neue Matte-Blettli

Zum Abschluss des Jubiläums «40 Jahre Dorf-Blettli» und zum Jubiläum «50 Jahre Dorfverein» zeigt sich das Dorf-Blettli mit neuem (altem) Namen und mit einem aufgefrischten Aussehen.

Zehn Jahre nach der Gründung des Dorfvereins beschlossen die Mitglieder im Jahr 1984 eine Dorfzeitung herauszugeben: das Matten-Blettli. Die Idee war damals – und das ist bis heute so geblieben – die Bevölkerung vier Mal im Jahr über das Dorf- und Vereinsleben, über die Schule, die Wirtschaft aber auch über alte Zeiten und über hohe Geburtstage zu informieren. Seit damals wird das Blettli von freiwilligen Helfer:innen erstellt und in jeden Briefkasten unserer Gemeinde verteilt.

Rund 20 Jahre erschien das Blettli unter dem Titel «Matten-Blettli». Später wurde es in «Dorf-Blettli» umbenannt. Die schnelllebige Zeit macht auch vor dem Dorf-Blettli nicht halt. Die Redaktionsmitglieder sowie die Thoman Druck AG aus Brienz, die das Blettli druckt, entschieden deshalb, zwei Fachleute ins Boot zu holen um dem Blettli ein neues Aussehen zu geben. Alex Karlen, ehemaliger Redaktionsleiter des Berner Oberländer und Sandra Burger, Polygrafin, erarbeiteten zwei Entwürfe, die zur Neugestaltung dienen.

Was Sie als Leser:in nun in den Händen halten ist das Resultat aus der Zusammenarbeit der Fachleute, des Redaktionsteams und des Vorstandes des Dorfvereins. Wir sind stolz darauf, dass wir – gerade richtig zum 50-Jahr-Jubiläum des Dorfvereins – das neu gestaltete Matte-Blettli herausgeben können.

Dass wir das Blettli, wie bisher, ohne Inserate und dennoch kostenlos an alle Haushaltungen verteilen können, verdanken wir der Gemeinde, den Mitgliedern des Dorfvereins, den Sponsoren und Gönnern sowie den freiwilligen Helferinnen und Helfern. Herzlichen Dank!

Wir hoffen, dass Ihnen die Neugestaltung gefällt. Fragen, Bemerkungen und Anregungen nehmen wir sehr gerne entgegen:
matten.blettli@gmail.com
oder Telefon 079 810 71 91

Das Redaktionsteam:

Hans Peter Bühlmann, Ernst Hunziker,
Esther Kehrl, Matthias Ritschard

Einladung zur Hauptversammlung

**Mittwoch, 29. April 2026
um 19.00 Uhr im Parkhotel Mattenhof**

Traktanden:

1. Wahl des Stimmenzählers
2. Protokoll der Hauptversammlung 2025
3. Mutationen
4. Jahresbericht des Präsidenten (im Matte-Blettli publiziert)
5. Jahresrechnung 2025
6. Neuausrichtung Dorfverein Matten
7. Infos 50-Jahr-Jubiläum

8. Budget und Mitgliederbeiträge 2026
9. Jahresprogramm 2026
10. Anträge aus der Versammlung
11. Verschiedenes und Überreichen des Dorf-Blettli-Preises

Nach der Hauptversammlung wird die schon zur Tradition gewordene Suppe offeriert. Anschliessend gemütliches Zusammensein.

Der Jahresbeitrag kann an der Hauptversammlung bar bezahlt werden.

Jahresbericht Dorfverein 2025

Über das Vereinsjahr 2025 kann von keinen aussergewöhnlichen Ereignissen berichtet werden.

Das Redaktionsteam hat sich mit der moderaten Anpassung des Dorf-Blettli befasset. Es wurde versucht, aus dem Wettbewerb so viele Rückmeldungen wie möglich in das neue, der heutigen Zeit angepasste Matte-Blettli, zu integrieren. Der Vorstand ist überzeugt, mit dem neuen Layout den Zeitgeist getroffen zu haben.

Danke vielmals dem Redaktionsteam, vorab Aschi Hunziker, der unermüdlich all die Beiträge einfordert. Ein Danke den Leser:innen, die das Matte-Blettli mit Spenden unterstützen und auch ein Danke an die Einwohnergemeinde, die auch einen schönen Batzen dazulegt. Erfreulicherweise konnten weitere Blettliverteiler:innen rekrutiert werden. Auch ihnen besten Dank für die Unterstützung.

Die Hauptversammlung wurde im vergangenen Vereinsjahr wiederum im Hotel Mattenhof

durchgeführt. Die Geschäfte wurden von den Anwesenden allesamt gutgeheissen und so durften wir schon bald die vorzügliche Suppe aus der Mattenhofküche geniessen.

Hansueli Tschiemer brachte uns mit zwei wunderschönen, von ihm in Handarbeit gefertigten Häusermodellen, sein Hobby näher. Ein Modell zeigte die Hofstattscheune. Das andere das früher danebenstehende Wohnhaus, das jetzt auf dem Ballenberg als Mattenhaus steht. Beide Modelle stiessen bei den Anwesenden auf grosse Bewunderung. Hansueli verriet uns seine Idee, weitere Matten-Häuser herzustellen. Als Präsident des Dorfvereins ist es mir ein Anliegen, allen Mattner:innen zu danken, die sich in dieser schnelllebigen und manchmal auch unberechenbaren Zeit in irgendeiner Weise für den Erhalt der Traditionen, des Vereinslebens und den Zusammenhalt in unserem Dorf einsetzen.

Matthias Ritschard, Präsident

1. Naturtag der Einwohnergemeinde Matten

Am Samstag, 9. Mai 2026, von 9.00 bis 16.00 Uhr, verwandelt sich der Dorfplatz vor der «Hofstattschüür» in einen lebendigen Treffpunkt für Naturbegeisterte, Gartenfreunde und Neugierige jeden Alters.

Im Mittelpunkt steht das Thema Biodiversität. Entdecken Sie die faszinierende Welt der einheimischen Pflanzen, erfahren Sie mehr über den richtigen Umgang mit Neophyten und Neozoen und lernen Sie, diese Arten zu bestimmen und einzuordnen. Fachkundige Personen stehen für Fragen, Gespräche und einen spannenden Austausch zur Verfügung. Ein besonderes Highlight: Es werden wertvolle einheimische Pflanzen angeboten – zum Tausch oder Kauf.

Haben Sie selbst mehrjährige einheimische Blumen, Sträucher oder Bäume, die Sie nicht entsorgen möchten? Dann bringen Sie diese gerne mit! So können die Pflanzen weitervermittelt werden und an einem neuen Ort weiterwachsen.

Der Anlass wird organisiert vom Verein für Vogelschutz und Vogelkunde Bödeli und dem Team des Werkhofs Matten, mit Unterstützung der Biodiversitätsgruppe Matten, Gosteli Gartenbau AG, Aloha Gärten GmbH sowie vielen engagierten und fachkundigen Privatpersonen.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Das Matte-Blettli soll interessant sein!

Vier Mal im Jahr erscheint das Matte-Blettli. Dass es nicht immer aktuell sein kann, liegt auf der Hand. Das ist auch nicht das primäre Ziel der Redaktionsgruppe. Wir möchten eher das Geschehen in der Gemeinde zeigen. Kleine und spezielle Themen aufgreifen, die sonst vergessen gehen.

Deshalb der Aufruf an dich!

Hast du ein spezielles Hobby? Oder bist du in einem Verein aktiv, den fast niemand kennt? Möchtest du über ein Ereignis oder einen Anlass im Dorf berichten?

Dann nimm Kontakt mit uns auf. Wir werden dir helfen und vielleicht einen Beitrag von dir, mit dir oder über dich veröffentlichen.

matten.blettli@gmail.com

Walter Liechti wird pensioniert



Der Bänne-Maa

Der Walter Liechti, das isch ganz klar, isch für Matte da gsy – Jahr für Jahr. Het bi Wind u Wätter, scho am Morge, gwärchet ohni z chlage, ohni z borge.

Mit der Bänne isch er ggange. Het dr Dräck us de Egge gfange. Vo Hand ne gkehrt, mit Härz u Muet, u öppe eis e Spruch – so guet!

Het gwärchet, dass es sprützt u blitzt, jede Brunne het «Merci Walter!» gschwitzt. E Maa, wo me kennt u gärn het gha, mir lö di nid so gärn la gah.

Danke für alls, wo du hesch gmacht, a jedem Tag u o ir Nacht. Dys Würke blybt, dy Spur isch gleit, hie z Matte wird si wyter treit.

David Kamp, stv. Leiter Werkhof

Ökologische Gärten in Matten – Im Kleinen Grosses bewirken

von Sabine Stolle

Bilder: privat (Aemmer/Stolle)

Wer in Matten wohnt, kennt diese Gärten gut: Thuja- und Kirschlorbeerhecken, kurz gemähte Rasenflächen, Geranien, die im Sommer rot und pink von den Hauswänden leuchten. Sie mögen praktisch sein und schön aussehen, bieten der Natur jedoch nicht viel. Besonders spannend sind deshalb ökologisch gestaltete Gärten, die Insekten, Vögeln und Kleintieren zu jeder Jahreszeit Schutz und Nahrung bieten.

An der Alten Unterdorfstrasse 1 liegt Trudi Aemmers Garten. Die Ecke dürfte vielen bekannt sein – nicht zuletzt wegen der vielen leuchtenden Blumen und Stauden. Der Garten ist so angelegt, dass fast das ganze Jahr über irgendwo Blüten erscheinen, die Nahrung für Insekten bieten. Im Winter bleiben die Stauden stehen. Das mag auf den ersten Blick etwas unordentlich aussehen, ist aber sinnvoll: Die trockenen Stängel bieten Insekten einen Ort zum Überwintern und dienen verschiedenen Vögeln als Futter. Auch in ihrem Gemüsegarten, der sich auf der anderen Strassenseite befindet, arbeitet Trudi nach ökologischen Prinzipien. Sie setzt keine chemischen Düngemittel ein und verzichtet auf Torfprodukte, Herbizide und Fungizide. Für ihr Engagement hat Trudi Aemmer von Pro Natura nun eine Auszeichnung erhalten.

Pro Natura ist die älteste Naturschutzorganisation der Schweiz. Mit ihrer Auszeichnung würdigt sie ökologische Privatgärten. Sie wird in drei Stufen vergeben: ein, zwei oder drei Schmetterlinge – je nach Vielfalt und Qualität der geschaffenen Lebensräume. Eine Fachperson inspiziert den Garten und prüft unter anderem, ob mindestens zwei Drittel der Fläche



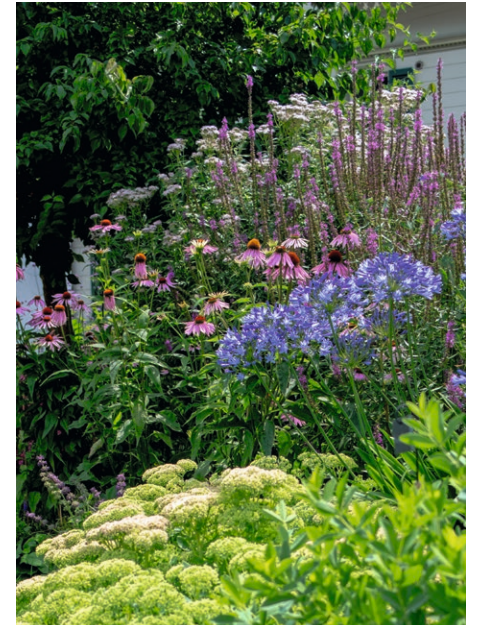
Bitte stehen lassen! Trockene Stauden im winterlichen Garten von Trudi Aemmer

naturnah gestaltet sind, ob vorwiegend einheimische Pflanzen verwendet werden und ob es vielfältige Strukturen wie wilde Hecken, Totholz, offene Böden, Blumenwiesen, Wasserflächen oder Rückzugsorte für Tiere gibt. Wichtig ist auch, dass keine invasiven Neophyten vorhanden sind und dass auf Beleuchtung in der Nacht verzichtet wird, die die Fauna stört. Anschliessend wird entschieden, wie viele Schmetterlinge vergeben werden. Es geht dabei nicht um Perfektion, sondern um persönliches Engagement und möglichst nachhaltige Gestaltung.

Auf der anderen Seite von Matten, am Flurweg, liegt der Garten von Anna Grüning. Er wirkt wild und dadurch besonders naturnah und vielfältig. Das Laub, das im Herbst von den Bäumen fällt, bleibt liegen, um den Boden zu isolieren. An verschiedenen Stellen findet man aufgeschichtete Asthaufen und kleine Trockenmauern, die Schutz bieten für Kleintie-

re wie Käfer, Spinnen oder Igel. Besonders ins Auge sticht in diesem Garten der grosse Naturteich. Er sieht nicht nur schön aus, sondern fördert die Biodiversität, indem er Amphibien, Insekten und Wasserpflanzen beheimatet und Vögeln als Trinkstelle dient.

Annas Garten wurde von Pro Natura mit zwei Schmetterlingen ausgezeichnet.



Wunderschöne Farbenpracht – und ein gefundenes Fressen für Insekten

Auch den Garten von Familie Schmid am Hergigässli ziert eine grüne Plakette. Hier zeigen sich die gleichen Prinzipien: einige Stellen der Natur überlassen, unterschiedliche Strukturen schaffen, auf einheimische Pflanzen setzen.

Ein grosses Dankeschön gebührt allen, die bereits jetzt mit ihren Gärten zeigen, wie Vielfalt und Naturnähe praktisch umgesetzt werden können. Ihr Engagement beweist, dass ein Garten nicht nur schön aussehen, sondern gleichzeitig vielfältige Lebensräume bieten kann. Wer sich nun auch für die Pro Natura-Auszeichnung interessiert, kann ab März seinen eigenen Garten online dafür anmelden. Infos dazu gibt es auf www.pronatura.ch.

Es muss aber nicht ein komplett ökologischer Garten sein: Alle können im Kleinen einen Beitrag leisten. Bereits wenig aufwändige Veränderungen wie ein Wildblumenstreifen, liegen gelassene Blätter oder ein Totholzhaufen in einer Ecke machen jeden noch so kleinen Garten lebendiger und unterstützen die Natur. Es lohnt sich, damit anzufangen – für ein Dorf, das auch in Zukunft summt, flattert und lebt.



Trudi Aemmer mit ihrer Pro Natura-Auszeichnung



Der Naturteich als Herzstück des Gartens

Wiehnachtsmärt

Ein Wiehnachtsmärt voller Lichter, Kinderlachen und Dorfgemeinschaft

Am 6. Dezember 2025 verwandelte sich die Metzgergasse in eine festliche Weihnachtswelt. Passend zum Samichloustag lud der Wiehnachtsmärt Jung und Alt dazu ein, gemeinsam in die Adventszeit einzutauchen. Lichterglanz, der Duft von winterlichen Köstlichkeiten und ein abwechslungsreiches Programm sorgten für eine rundum gelungene Veranstaltung.



Ein ganz besonderer Höhepunkt war der Besuch des Samichlous. Über 100 Kinder warteten gespannt auf ihn, viele mit leuchtenden Augen und roten Wangen. Der Samichlous hörte Gedichte und Sprüche und verteilte kleine Aufmerksamkeiten. Für viele Kinder war dies sicherlich ein Moment, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Auch abseits des Samichlousbesuchs wurde den kleinen Gästen viel geboten. Eine Geschichtenerzählerin entführte die Zuhörerinnen und Zuhörer in märchenhafte Welten, während das Kinderkarussell und die kleine Eisenbahn für fröhliches Lachen und leuchtende Augen sorgten. Beim Kinder-Uno vom Skiclub konnten sich die Jüngsten spielerisch messen, und die Retro-Skiparty brachte mit ihrem nostalgischen Charme auch viele Erinnerungen aus alten Zeiten.

Musikalische Einlagen von den «Kuhplattner» sorgten zwischendurch für eine besinnliche aber auch beschwingte Stimmung. Sie machten den Wiehnachtsmärt zu einem Ort der Begegnung und des Miteinanders.

Auch der kulinarische Genuss kam nicht zu kurz. Fischknusperli und Bratwürste fanden ebenso großen Anklang wie süsse Leckereien, frische Donuts, gebrannte Mandeln und weitere Köstlichkeiten. Sie alle verbreiteten einen verführerischen Duft über den Platz und machten den Besuch zu einem Fest für alle Sinne.

Der Wiehnachtsmärt zeigte einmal mehr, wie lebendig und herzlich unser Dorf ist. Dank des grossen Engagements der Helferinnen und Helfer sowie der zahlreichen Besucherinnen und Besucher wurde der Wiehnachtsmärt zu einem gelungenen Auftakt in die Adventszeit. Ein Tag voller Gemeinschaft, Freude und vorweihnachtlicher Magie, der noch lange nachklingen wird.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Wiehnachtsmärt am Samstag, 5. Dezember 2026. Wenn jemand einen Stand betreiben möchte, darf er sich bei Anna Wyss unter Telefon 079 329 29 12 melden.

OK-Weihnachtsmärt Matten

Leben und Integration von Geflüchteten in der Kollektivunterkunft Rugen

In der Kollektivunterkunft Rugen in Matten finden bis zu 50 Geflüchtete aus aller Welt eine vorübergehende Heimat.

Die Nonprofit-Organisation Asyl Berner Oberland (ABO) beherbergt im Auftrag des Kantons Bern Geflüchtete und unterstützt ihre Integration in der Region. Aktuell leben Familien und Einzelpersonen aus Afghanistan, Eritrea, Äthiopien, Somalia und der Türkei in der Kollektivunterkunft Rugen, darunter 10 Kinder. Diese besuchen die Schule in der Integrationsklasse in Ringgenberg. Die Erwachsenen besuchen entweder Deutschkurse, ein berufsvorbereitendes Schuljahr (BPI), absolvieren ein Praktikum oder arbeiten.

Das Leben in der Kollektivunterkunft ist nicht ohne Herausforderungen für die Bewohner:innen. Die Platzverhältnisse in einfachen Zwei- bis Achtbettzimmern sind eng. Rückzugsmöglichkeiten gibt es nur wenige. Gekocht wird in einer gemeinsamen Küche. Im Aufenthaltsraum, den alle nutzen, wird gegessen, diskutiert, deutsch gelernt und gespielt.

Viele der Geflüchteten haben in ihrer Heimat oder auf der Flucht traumatische Erfahrungen gemacht. Manche sorgen sich zudem um Familienmitglieder, die nicht flüchten konnten oder noch auf der Flucht sind. Die Kollektiv-

unterkunft Rugen soll deshalb auch ein Ort sein, in welchem Geflüchtete Ruhe finden und ankommen können.

Sie ist aber nur eine Zwischenstation. Sobald die Geflüchteten gewisse Integrationsziele erreicht haben (selbständige Wohnfähigkeit, Deutsch Niveau A1 mündlich, etc.) dürfen sie eine eigene Wohnung suchen. In der Kollektivunterkunft werden die Flüchtlinge von ABO eng begleitet und ihre Integration wird aktiv gefördert. Das Deutschlernen steht im Fokus. Nur wer ein genügendes Deutschniveau aufweist, hat Chancen auf eine Vorlehre, Lehre oder eine Arbeitsstelle und somit auf finanzielle Selbständigkeit. Daneben ist das Erlernen von gesellschaftlichen und kulturellen Normen sehr wichtig. Deshalb besuchen alle Flüchtlinge obligatorische Integrationskurse



zu den Themen Leben, Wohnen, Arbeit und Gesundheit in der Schweiz.

Der Austausch mit einheimischen Freiwilligen leistet hier einen wertvollen Beitrag (siehe Box). Wenn Geflüchtete mit ihnen Freizeit verbringen, Sport machen oder Deutsch lernen, wird erfolgreiche Integration gelebt!

Freiwillige gesucht

Lokale Integration der Geflüchteten ist das Ziel und der Auftrag von Asyl Berner Oberland. Dabei spielt die lokale Bevölkerung eine wichtige Rolle, denn nur über Kontakte mit der lokalen Bevölkerung kann Integration funktionieren.

Kannst du dir vorstellen, dich für Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, einzusetzen und ihre Integration direkt zu unterstützen? Dann melde dich doch bei uns! Weitere Informationen über Asyl Berner Oberland und im Speziellen zu Freiwilligenengagements:

www.asyl-beo.ch

oder bei der Freiwilligen-Koordinatorin Stefanie Haller:
033 552 09 32 oder s.haller@asyl-beo.ch

«Üses Altersheim z Matte» – zumsy Rosenau

Seit 57 Jahren lässt es sich in der Rosenau im Alter gut leben – hier ist es «zum sy».



Im Dezember 1961 wurde darüber informiert, dass der Verein für das Alter Interlaken, von der Familie Gilleron eine Liegenschaft an der Klostersgasse (heute Klostersgässli) geerbt hat. 1964 wurde beschlossen, die Villa Rosenau abzureissen und ein neues Altersheim für 51 «In-sassen» zu bauen. Die Gesamtkosten des neu gebauten Altersheims betragen, inkl. Abbruch der Villa, rund 2,9 Millionen Franken. Am 26. Oktober 1968 konnte der damalige Präsident, Adolf Jungen, das neue Altersheim Rosenau eröffnen. Inzwischen ist einige Zeit vergangen. Aus dem Verein für das Alter Interlaken wurde der Verein Pro Senectute Region Interlaken und 2021 dann der Trägerverein zumsy. Aber auch baulich hat vieles verändert. 2012 wurde das neue Alterswohnheim Rosenau eröffnet und ein Jahr später 2013 das Wohnen mit Dienstleistungen. Bemerkenswert, dass die Rosenau auf dem Bödeli sowohl die erste Demenzwohngruppe als auch das erste Wohnen mit Dienstleistungen eröffnet hat.

Am Klostersgässli 5 bieten wir inzwischen 49 Menschen auf drei Wohngruppen ein Zuhause. Eine Wohngruppe betreiben wir als spezialisierte Abteilung für Menschen mit Demenz. Sie verfügt über einen eigenen Garten.

Wir haben ausschliesslich Einzelzimmer mit französischem Balkon und persönlicher Nasszelle im Angebot.

Am Klostersgässli 3 bieten wir 20 rollstuhlgängige 1,5 – 2,5 Zimmer-Wohnungen auf drei Etagen an. Sie sind modern und zweckmässig konzipiert, mit einem Etagenlift erreichbar und mit einer kleinen Küche sowie einer behindertengerechten Nasszelle mit Dusche/WC ausgestattet. Bei Bedarf steht für pflegerische Unterstützung ein hausinternes Spitex-Team zur Verfügung.

Betrieben wird das Heim durch die zumsy ag, welche sich vollständig im Besitz des zumsy Trägervereins und dessen Mitglieder befindet. Das Heim ist grundsätzlich für alle im Kanton Bern ansässigen Personen offen, wobei wir hauptsächlich Menschen aus der Region beherbergen. Dennoch ist und bleibt die Rosenau ganz speziell ein Heim für die Ortsansässigen. Eindrückliche 40 % der Bewohnenden bei uns stammen aus der Gemeinde Matten. Die Bevölkerung von Matten darf daher zurecht von «ihrem» Altersheim sprechen.

78 Mitarbeitende in rund 52 Vollzeitstellen und 12 Auszubildende aus allen Bereichen sorgen dafür, dass die Bewohnenden unter Wahrung ihrer Integrität und Würde eine fachlich kompetente und empathische Pflege und Betreuung erhalten.

Die zunehmend älter werdende Bevölkerung sorgt dafür, dass die Zimmer und Wohnungen in der zumsy Rosenau immer voll belegt sind. Unser Augenmerk richten wir daher weniger auf freie Plätze welche zu belegen sind als vielmehr auf die Mitarbeitenden. Der Fachkräft-

temangel macht auch vor der Rosenau nicht halt. Bisher ist es uns gelungen, immer alle freiwerdenden Stellen neu zu besetzen. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wollen wir die «Mitarbeiterpflege» weiter hochhalten.

Der zumsy Trägerverein ist sich bewusst, dass gesunde und zufriedene Mitarbeitende entscheidend sind, um eine gute Pflegequalität zu gewährleisten. Er unterstützt deshalb nicht nur die Aktivitäten der Bewohnenden, sondern auch teambildende Massnahmen für die Mitarbeitenden. Bewohnende und Mitarbeitende freuen sich über jede noch so kleine Spende des zumsy Trägervereins, ermöglichen sie doch das «Kleine extra mit grosser Wirkung» welches in den öffentlichen Tarifen nicht enthalten ist.

Möchten Sie Mitglied werden in einem Verein, welcher sich für eine qualitativ gute Pflege und zufriedene, gut ausgebildete Mitarbeitende einsetzt? Mit Ihrer Mitgliedschaft im zumsy Trägerverein (Einzelmitglied: CHF 50.– pro Jahr) unterstützen Sie Ihr Altersheim in Matten auf eine sinnvolle Art und Weise.

Wie werde ich Mitglied?

- Auf unserer Webseite unter www.zumsy.ch/traegerverein ist ein Beitrittsformular aufgeschaltet.
- Nebenstehenden QR-Code scannen und Formular direkt ausdrucken.
- Spenden für den zumsy Trägerverein:
Konto CH62 0839 3016 1013 8821 0, Ersparniskasse Interlaken
- Weitere Auskünfte erhalten Sie unter 079 237 25 35, oder via Mail an hansnyffenegger@bluewin.ch



Wir schicken Ihnen gerne ein Beitrittsformular.

Das Beundenhaus-Modell

Ein neues Hausmodell aus der Werkstatt von Hansueli Tschiemer, Matten

Hansueli Tschiemer baut seit Jahren Weihnachtsskrippen und Häuser in Modellform. Nun hat er sich an das wohl bekannteste Haus in Matten gewagt. Das Beundenhaus an der Hauptstrasse (beim Eingang zur Eishalle und zum Tellspiel).

Das Beundenhaus ist im Besitz der Gemeinde Matten. Es wurde im Jahr 1643 durch den Zimmermeister Heinrich Tschiemer erbaut und be-



Das Beundenhaus Original



Das Haus ist «aufgerichtet».



Das fertig gebaute Beundenhaus-Modell

herbergt heute, nebst Wohnungen und einem Sitzungszimmer, auch die Brockenstube des Frauenvereins.

In aufwändiger und zeitintensiver Arbeit hat Hansueli Tschiemer mit viel Geschick und handwerklichem Können ein detailgetreues Modellhaus gebaut und damit ein Gebäude kopiert, das in unserer Region seinesgleichen sucht.

Die nächsten Fotos zeigen die verschiedenen Arbeitsschritte beim Entstehen des Modells.



Während des Baubeginns



Tante Berthy

I üsere Familie heisst e entfernti Verwandti Tante Berthy. Si isch mit ihrem Maa, em Onkel Alfred Kübli u ihrem Brueder Walter Ritschard, ir Rütli gwohnt.

Da hani ganz tolli Erinnerige dra, wo mir no lang wärde im Gedächtnis blybe. Die drü Erwachsene liebe Lüt hei nämlich der erscht schwarz-wyss TV-Apparat käbe. Är isch i ihrer eifache, heimelige Stuba gstande. Aafänglich hei nume myni Schweschter Bethli u ig dörfe ga d Chinderstund guggle. U nach dere, öppe em füfi, het Tante Berthy sofort der Fernseh wider abgestellt. Das isch natürlich nid lang es Gheimnis bblibe. Uf z Mal sy füf bis zäh Chind vor ihrer Türe gstande u hei bättlet, o dörfe cho ds guggle. Das isch de, wie me hüt seiti, äs Highlight gsy. Mengisch heimer de käret, no chley lenger dörfe z blybe. Aber d Tante Berthy isch us der Chuchi cho u het gleitig a däm Chaschte der Chnopf drückt. «So, jetz gäht ihr alli hei», hets gheisse. Klar, mir hei gfolget u sy brav heizue. Da hets kes Usihöische ggä. E Zytlang, das isch de wahr, sy zwenzg bis füfezwenzg Chind i dere Stube verteilt gsy. Uf jedem Stuhl, under em Tisch u vore uf de zwe breite Feistersimse. Fascht ungloublich u ir hütige Zyt nümme möglich. Die gueti Luuna, wo trotz de viele Chind üsi Tante Berthy het zeigt u Närke het ka wie Drahtseileni, isch grandios gsy. Onkel Alfred het üs Chind o alli gärn ka u isch mengisch ufem Ruehbetli ghöcklet u het o mit üs zuegugget, was i dere Flimmerchista cho isch.

Leider isch das Ehepaar sälber Chinderlos bblibe.

Im Summer, wes de heiss isch gsy, het das guete Tante Berthy üs allne no es Zuckerwasser mit Zitrone ygscheicht unes Hüseli Schoggela gä. «Aber jetze sofort hei, gället», hets de albe gseit.

Eso isch üs ds Fernsehluuge nächer bracht worde – Danke Tante Berthy.

Vreni Trachsel, Matten

Witz

We ne Bärner sech schriftlech mues entschuldige, de schrybt er «Entschuldigung». Mündlech seit er eifach: «Hoppla!»

Jubilarinnen und Jubilare

März

Ringgenberg Therese	Rütistrasse 22	10.03.1946
Wolf Klara	Sunnsyta Ringgenberg	11.03.1946
Tschanz Katharina	Rugenstrasse 3	12.03.1944
Lauener Hans	Hertigässli 4	12.03.1946
Klossner Nelly	Klostergässli 5	14.03.1941
Lauener Fritz	Lärchenweg 60	15.03.1943
Schaub Edith	Rugenstrasse 59	17.03.1931
Pünchera Agnes	Klostergässli 5	19.03.1930
Lorenz Norbert	Aenderbergstrasse 24	19.03.1940
Eng Elisabeth	Alte Oelestrasse 4	20.03.1946
Amacher Walter	Brunngasse 76	20.03.1936
Buchs Anna	Kesslergasse 6	21.03.1929
Balli Adolf	Kesslergasse 25	22.03.1937
Bettschen Ulrich	Flurweg 6	22.03.1938
Gosteli Hans Rudolf	Metzgergasse 4	26.03.1943
Tschiemer Robert	Hauptstrasse 55	29.03.1934
Aebersold Anna Rosa	Klostergässli 5	30.03.1938
Zwahlen Fredy	Unterdorfstrasse 17	30.03.1940

April

Sterchi Greti	Stiftung Oertlimatt, Krattigen	01.04.1939
Lüthi Margrit	Alte Oelestrasse 12	01.04.1944
Siegenthaler Katharina	Hauptstrasse 1a	15.04.1944
Thuillard Robert	Senggigässli 8	20.04.1935
Michel Rosmarie	Wychelstrasse 20	21.04.1944
Hugentobler-Wirz Frieda	Mattenstrasse 15	24.04.1929
Boss Hans	Aenderbergstrasse 44	30.04.1946

Mai

Inniger Elisabeth	Lärchenweg 74	04.05.1945
Siegrist Alfred	Lärchenweg 3b	04.05.1945
Balmer Hildegard	Klostergässli 5	05.05.1932
Moser Margaretha	Klostergässli 3	06.05.1942
Von Allmen Gottfried	Rosenweg 7	07.05.1945
Hofer Elsbeth	Hauptstrasse 4	11.05.1946
Müller Max	Senggigässli 21	12.05.1944
Glur Katharina	Lärchenweg 74	12.05.1937
Ruta Angelo	Lärchenweg 3a	16.05.1946
Balmer Erich	Lärchenweg 34	17.05.1945
Gigon René	Feldgässli 4	19.05.1935
Beuggert Ruth	Parkstrasse 23	21.05.1933
Ogi Friedrich	Rütistrasse 18a	21.05.1938
Zwahlen Elsa	Aegertenstrasse 5	22.05.1942
Kneubühler Eduard	Metzgergasse 12	31.05.1942

Neu! Alle Neugeborenen deren Eltern einer Veröffentlichung zugestimmt haben.

Geburten

Vriton Noah Mario	Pfarrweg 3	01.10.2025
Drvota Alfred	Alte Oelestrasse 6a	21.11.2025



Eltern-Kind-Treff

Alle zwei Wochen am Freitagmorgen treffen sich Babies und Kleinkinder mit Ihren Begleitpersonen zum gemeinsamen Austausch, Spielen und Znüni.

Wo: Kirchgemeindehaus Matten
Spielgruppenraum im UG

Wann: 6. und 27. Februar 2026
13. und 27. März 2026
24. April 2026
8. und 29. Mai 2026
5. und 19. Juni 2026
3. Juli 2026

jeweils von 9 bis 11 Uhr

Kosten CHF 3.– pro Familie fürs Znüni

Anmelden ist nicht nötig, ihr seid jederzeit willkommen – wir freuen uns auf euch!

Natalie, Leonie & Chantal

www.elternverein-matten.ch

Dorfplatz Matten
28. März 2026, 08:00 - 16:00 Uhr



Frauenverein Matten

Das Blettli

Das Matte-Blettli erscheint vierteljährlich. Es wird kostenlos an alle Haushalte in Matten verteilt und auch an Auswärtige verschickt. Herausgeber ist der Dorfverein Matten, der darin über Vorhaben und Anlässe der Gemeinde, über die Schule sowie über verschiedene Tätigkeiten und Veranstaltungen der Vereine und lokalen Firmen informiert. Zudem werden Beiträge zu historischen Ereignissen veröffentlicht. Auch Geschichten und Gedichte finden im Matte-Blettli ihren Platz.

Der Dorfverein wünscht allen Mattnerinnen und Mattnern viel Spass mit der aktuellen Ausgabe.

Veranstaltungskalender März bis Juni 2026

Datum	Zeit	Was	Wer	Wo	Website
März 2026					
6.	20.00	Jahreskonzert	Musikgesellschaft	KGH Matten	www.mgmatten.ch
7.	20.00	Jahreskonzert	Musikgesellschaft	KGH Matten	www.magmatten.ch
18.	14.00	Hauptversammlung	Elternverein	KGH Matten	www.elternverein-matten.ch
19.	19.00	Hauptversammlung	Lottogemeinschaft	KGH Matten	
19.	19.30	Hauptversammlung	Vereinskonvent	KGH Matten	
28.	8.00 – 16.00	Osterverkauf	Frauenverein Matten	Dorfplatz	www.frauenvereinmatten.ch
28.	8.00 – 16.00	Matten Märit	Matten Märit Team	Dorfplatz	
April 2026					
25.	8.00 – 16.00	Matten Märit	Matten Märit Team	Dorfplatz	
29.	19.00	Hauptversammlung	Dorfverein	Parkhotel Mattenhof	
Mai 2026					
9.	9.00 – 16.00	1. Naturtag der Gemeinde	Verschiedene	Dorfplatz	www.matten.ch
30.	8.00 – 16.00	Matten Märit	Matten Märit Team	Dorfplatz	
Juni 2026					
20.	17.00	Konzert zum Tag der Musik	Jugendmusik Interlaken	Dorfplatz	jugendmusikinterlaken.ch
22.	18.30	Jungpilzler-Träff	Pilzverein	Vereinslokal Änderbärg	www.vpki.ch
22.	20.00	Bestimmungsabend	Pilzverein	Vereinslokal Änderbärg	www.vpki.ch
27.	8.00 – 16.00	Matten Märit	Matten Märit Team	Dorfplatz	

Weitere Angaben zum jeweiligen Anlass entnehmen Sie bitte der jeweiligen Website. Führt Ihr Verein, Ihre Organisation einen Anlass durch? Ihren Eintrag in den Veranstaltungskalender können Sie dem Vereinskönvent melden: vereinskönvent@matten.ch

Heit dir gwüsst, dass ...

... in Matten seit 1535 Glocken gegossen wurden?

Die letzte Glockengiesserei stand nördlich des Beundenhauses (Hauptstrasse 28), etwa dort, wo heute der schöne Nussbaum steht.

- Dort wurden Glocken von etwa 10 cm Durchmesser hergestellt, die wegen ihres hellen Klanges weitherum sehr beliebt waren.
- Sie bestanden aus Kupfer und Zinn, aber auch aus Silber (aus Münzen).
- Die Giesserei gehörte lange Zeit Konrad Ritschard (Chueni). Er war Besitzer der «Beunde», dem Gebiet zwischen Mattenhof und Hirschen Kreuzung. Seine Sippe war damals in der Gemeinde recht mächtig. Einer der Söhne von Konrad, Christian Ritschard, amtierte später als Regierungstatthalter.
- Die Glockengiesserei brannte um 1850, während den politischen Wirren, vollständig nieder. Man vermutete Brandstiftung. Die Sage erzählt, dass während dem Brand ein Mönch daherkam und das Feuer am Beundenhaus bannte, so dass dieses nur angesengt blieb und nicht auch niederbrannte.
- Durch diesen Brand wurde die Feuerwehr ausgebaut und Matten bildete dadurch für längere Zeit einen Feuerwehrstützpunkt.
- Der letzte Betreiber der Giesserei war ein Gafner aus Beatenberg.

(Quellen: Albert Ritschard; Mattenbuch, Hans Zwahlen)

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

**Steuer-
erklärung
2025**

Steuererklärungsdienst

Kompetent und diskret: Der Steuererklärungsdienst steht Personen ab dem 60. Lebensjahr zur Verfügung. Unsere Fachpersonen füllen Ihnen gerne Ihre Steuererklärung aus. Wenn Sie nicht mobil sind, holen wir die Unterlagen auch bei Ihnen zu Hause ab.

Kanton Bern
bc.prosenectute.ch

Auf der Website der Gemeinde Matten sind weitere Informationen ersichtlich: www.matten.ch

Impressum

Herausgeber und Abonentendienst: Dorfverein Matten. Kontakt Redaktion: matten.blettli@gmail.com
 Redaktion: Hans Peter Bühlmann (hpb), Ernst Hunziker (ehj), Esther Kehrlí (eke), Matthias Ritschard (MRi)
 Zahlstelle: Raiffeisenbank Jungfrau, CH03 8080 8001 8990 1134 2, Dorfverein Matten
 Auflage: 2300 Exemplare. Erscheint vierteljährlich und wird in jede Haushaltung in Matten verteilt.
 Grafische Gestaltung und Druck: Thomann Druck AG, 3855 Brienz, ISSN-Nr. 3042-9234

Redaktionsschluss Matte-Blettli
Mai 2026:

27. April 2026

